

Geschichten
aus der
www.storyzone.org



[Zurück zum ersten Teil](#)

~~~ Korrigierte und editierte Neuveröffentlichung ~~~

Es ist Samstagmorgen. Lena geht in ihrem Bademantel aus der Haustüre hinaus, zum Gartentor, um den Briefkasten zu leeren. Werbung und Zeitungen findet sie darin. Da rutscht aus dem Werbestapel ein Brief heraus. Dieser ist für sie.

Im Haus, am Küchentisch öffnet sie das Kuvert und liest. Der Brief ist von ihrer Mama Katrin aus D. Mit einem Foto von sich, ihrem neuen farbigen Freund Bruno und deren Dobermann Rocky. Ihr scheint es wirklich gut zu gehen mit ihrem neuen Freund und der kleinen Wohnung in D.

Ihre Mama fragt auch gleich, ob Lena sie denn nicht einmal besuchen möchte. „Klar!“, denkt Lena und ruft sofort bei der neuen Telefonnummer im Brief an und sagt auch gleich für das nächste Wochenende fest zu.

Am darauf folgenden Freitag macht sie sich gleich nach der Schule mit gepacktem Rucksack und ihrem Schäferhund Jacky auf den Weg zum Bahnhof. Einige Stunden später kommt sie in D. an und findet, nicht weit vom Bahnhof entfernt, in einem Neubaugebiet die Straße und das richtige Haus, indem nun ihre Mutter Karin wohnt.

Sie geht mit Jacky die Treppe hinauf, in den zweiten Stock und klingelt. Ein afrikanisch aussehender netter Typ macht ihr die Türe auf. „Du musst Lena sein... und das Jacky“, sagt er freundlich, „ich bin Bruno, komm doch gleich rein!“

Schäferhund Jacky und Dobermann Rocky beschnuppern sich bellend, und Mama Katrin freut sich außerordentlich, ihre Tochter Lena mal wieder im Arm zu halten.

Bis tief in die Nacht erzählen die drei, während es sich die Hunde unter dem blau beleuchtenden Aquarium gemütlich machen.

Bruno und Mama Katrin machen sich müde auf in ihr Bett, während Lena auf der Couch ihr Lager einrichtet und es sich dort in ihrem rosa Nachthemd gemütlich macht.

Am nächsten Morgen wird Lena von dem beiden Hunden geweckt und macht sich im Nachthemd auf in die Küche. Dort sitzt schon ihre Mama mit Bruno und beide schlürfen heißen Kaffee und essen frischen Toast. Lena setzt sich etwas verschlafen dazu und bekommt sogleich einen Kaffee.

„Ich muss noch einkaufen“, sagt Mama Katrin, „sonst gibt es heute Abend nichts festliches zu dinieren... und Bruno muss noch zu Andrew, ich denke das wir in einer guten Stunde wieder da sind!“

„Ja, dann können wir mit den Hunden noch Gassi gehen und Dir mal den Stadtpark zeigen“, meint Bruno lächelnd.

Lena nickt lächelnd und trinkt weiter ihren Kaffee. Bruno verabschiedet sich gleich. „Das mir keine Klagen kommen, wegen lauter Musik und solchen Sachen!“, sagt Katrin.

„Du kennst mich doch Mama“, sagt Lena.

„Gerade darum sag ichs ja“, sagt Katrin lächelnd.

Während Lenas Mama die Wohnung verlässt geht Lena zurück zur Couch und macht den Fernseher

an.

Sogleich ist Jacky bei Lena auf der Couch und leckt ihr mit seiner borstigen Zunge über die zarte Wange. Lena grinst verächtlich: „Ja Jacky, ich weiß was Du machen willst, aber wir sind hier zu Besuch und können nicht.“

Nun legt Jacky seinen Kopf auf Lenas Schoß und knabbert an ihrem Nachthemd herum. Erneut lächelt Lena ihn an und zieht das Nachthemd zur Seite und spreizt ihre Beine ein wenig. Sofort spürt sie die Hundzunge an ihrer Muschi und spreizt die Beine noch ein bisschen weiter. „Ja“, stöhnt sie, „mache weiter!“

Der treue Schäferhund wird unruhiger und leckt mit seiner Zunge das Innere der saftigen Möse seiner Herrin. Da lässt sich Lena wie vom Blitz getroffen auf alle Viere fallen und zieht ihr Nachthemd aus. Jacky ist mit einem Satz bei ihr und mit dem zweiten schon auf ihrem Rücken und lenkt geschickt seinen Rüdenpenis in ihre Vagina. Mit wilden Bewegungen fickt er sein williges Frauchen, die unter ihm stöhnt. Immer intensiver werden die Hiebe des Pimmels in die Möse, die feuchter und nasser wird. Lena schwitzt und stimmt stöhnend der robusten Fickerei ihres Köters zu. Dobermann Rocky betrachtet die Sache sehr skeptisch, bis Lena auf den Boden vor sich klopft. „Rocky Platz!“, und dieser sich vor sie legt. Geschickt gelingt es Lena, mit der rechten Hand den Dobermannpimmel zu wecken, welcher in ihren Händen gleich steif wird. Gleich leckt Lena mit ihrer Zunge am rosa Hundeglied und steckt es sich in den gierigen Mund. Jacky fickt derweil unermüdlich weiter. Mit wackelndem Kopf lutscht sie immer ausgelassener am Dobermannpimmel.

Im Türrahmen steht da plötzlich Lenas Mama Katrin, die das Schauspiel wohl schon einige Minuten mit ansah. Mit hochrotem Kopf schaut Lena zu ihrer Mama herüber, als die sich plötzlich auszieht und neben ihre Tochter kniet, auf allen Vieren. Da wechselt Jacky die Partnerinnen und beginnt Katrin zu verwöhnen, indem er seinen Hundepenis in ihre Möse schiebt und sie beginnt zu ficken. Lena geht über dem liegenden Dobermann in die Hocke und führt sich dessen großen Pimmel in die Möse. Wild wippend und stöhnend reitet sie den hechelnden Rocky.

Auch Lena Mutter genießt die wilden Spiele und kommt mehr und mehr in Fahrt.

Nun legen sie beide Hunde nebeneinander und Lena geht vor den beiden auf die Knie und lutscht abwechselnd die steifen Hundglieder. Lenas Mama kniet sich hinter ihr Töchterlein und beginnt ihr Arschloch zu küssen und zu liebkosen. Lena stöhnt und schmatzt heftig. Darauf steckt Katrin Mittel und Zeigefinger ins Arschloch ihrer Tochter und Lena genießt diese Aktion hörbar. Nun geht Katrin zum blau beleuchtenden Aquarium und greift sich einen Dildo der dort in einer Schublade versteckt ist. Mit viel Leidenschaft schiebt sie das Ding in Lenas Arschloch. Tiefer und tiefer. Lena stöhnt laut und willig, während sie hemmungslos die Hundepimmel lutscht.

Da betritt Bruno, der das Mutter-Tochter-Gespann wohl auch schon beobachtet hat den Raum. Er ist ebenso nackt und hat sein mächtiges, riesiges, schwarzes, steifes Glied masturbierend in der Hand. Katrin zieht den Dildo aus Lenas Hintern, um sich nun selbst damit zu vergnügen, in dem sie ihn sich in die Muschi steckt. Sie liegt neben Lena und schiebt den Dildo tiefer und tiefer in sich. Bruno kniet sich hinter Lena und schiebt seinen riesigen Pimmel ins kleine Arschloch seiner Stieftochter.

Rocky, der Dobermann geht zur am Boden liegenden Katrin und sie dirigiert seine Hinterbeine über ihr Gesicht und kann so während des Dildoficks an dem großen Hundeglied lutschen. Jacky, der Schäferhund hingegen besteigt Lena von Vorne und fickt sie kaltschnäuzig ins Gesicht.

Bruno fickt Lena immer härter in ihre enge Rosette, so dass Lena mehrmals heftig aufstöhnt. Da wird Jacky unruhig und beginnt sein Sperma tief in Lenas Rachen zu spritzen. Lena schluckt die

Massen an Hundewichse hinunter, während Bruno sie hart und anal bearbeitet. Da springt Jacky von Lena ab und Katrin dirigiert Rocky zu Lena. Dieser besteigt sie von vorne und auch Rocky fickt Lena, der noch Hundewichse aus den Mundwinkeln tropft, in den Mund.

Mit Plastikschwanz in der Fotze geht Katrin nun hinter ihren Freund Bruno und beginnt dessen Arschloch zu liebkosen und küssen. Nun wird auch Rocky unruhig und entlädt seine Hundewichse ebenfalls in Lenas gierigen Mund.

Da rollt Bruno Lena auch schon auf den Rücken, legt seinen Megadödel zwischen ihre Titten und drückt mit seinen Händen ihre Titten zusammen, um diese zu ficken. Sogleich spritzt aus seinem Penis auch schon die Wichse und er verteilt sie großzügig über Lenas Gesicht.

„Machs Maul auf, Du Schlampe!“, sagt Bruno und Lena tut wie geheißen und Bruno pisst Lena ordentlich was in den Mund. Da kommt auch Lenas Mutter und auch sie bepisst das Gesicht ihrer Tochter. Lena schluckt genüsslich die warme Pisse, die sich mit dem Sperma in ihrem Mund vermischt hat.

Während Lena glücklich und benommen am Boden liegt und ihr Pisse und Wichse aus Mund und Haaren tropft, schnappt sich Bruno seine Freundin Katrin und verschwindet mit ihr und den beiden Hunden im Schlafzimmer. Doch davon bekommt Lena nur noch das Stöhnen und Schreien von Katrin und das Hecheln der Hund mit.

[Weiter zum nächsten Teil](#)